# Von der aufferſtehung Chriſti, drey predigten D. Martini Lutheri

In Oſtern, Anno 1.5.4.4.

Prima Concio

Die Paſchatis. D. M. L.

Marci. 16.

Wir haben gehort die geſchicht von d[er] frölichen aufferſtehung, vndt wie es, was nu da geſchehen wie wirs denn Jerlich hören, Zweyerley predigt, die vns leren vnſer werck was wir thun ſollen, Die predigt iſt nötig durchs gantze Jahr, aber nicht frölich, denn wir nicht gern laſſen vndt thun was wir ſollen, die gehört nicht auff den frölichen tag, Die ander lehret von dem werck das gott thut, nicht von d[er] ſchepffung, das er vns In die handt gibt alle Creatur, das iſt wol auch ein fröliche predigt, aber das werck iſt ſchier verſchimmelt, veraltet, verfinſtert, das wir die Creatur wenig erkennen, drumb iſt auff den tag ein newes angangen, das Chriſtus alles verneuert geſchewret vndt new gemacht, vnd vns fürnemlich, das iſt ein fröliche predigt, vndt gott barmhertzig, die er angefangen vndt volbracht In ſeinem lieben Sohn, Do ſoll man nu das geſetz beſeit ſetzen, Itzt vndt ſchier biß auff pfingſten, vndt die lehr treiben, die wir doch nicht genugſam konnen erkennen, Die geſchicht iſt gleich das werck geſchehen, wie Chriſtus am Creutz ſaget Conſummatum eſt, es iſt alles geſchehen, was geſchehen ſoll, vndt hebt nu an die freudt, aber wie wol alles geſchehen, alles außgericht, Ewiges leben, gerechtigkeit iſt do, todt ſundt hell verſenckt, erhenckt,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg48/0249
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG